

**Stadt Eschweiler**  
Der Bürgermeister

Stadt Eschweiler | Postfach 1328 | 52233 Eschweiler



**ESCHWEILER**  
mit Energie in die Zukunft!

Sensibilisierungsgruppe BASIS  
Bürger für Eschweiler  
Herr Christoph Häfner  
Gartenstr. 45  
52249 Eschweiler

**Dienststelle**  
102/Zentrale Dienste und Ratsbüro

**Auskunft erteilt**  
Frau Beckers  
Zimmer 346a  
Telefon 02403/71-311  
Fax 02403/60999-007  
michaela.beckers@eschweiler.de

**Anregung gem. § 24 GO NRW i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt  
Eschweiler bzgl. der Bekämpfung wilder Müllablagerungen**

Ihr Zeichen  
Mein Zeichen 102/11.01.12

Datum 06.07.2020

Sehr geehrter Herr Häfner;

den Eingang Ihres Schreibens in o. a. Angelegenheit ohne Datum, eingegangen am  
03.07.2020, bestätige ich hiermit.

**Dienstgebäude**  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler  
Telefon-Zentrale 02403/71-0  
stadtverwaltung@eschweiler.de

Ihr Anliegen wird von den zuständigen Fachdienststellen geprüft und alsdann ggf.  
dem Anregungs- und Beschwerdeausschuss zur Beratung vorgelegt.

**Öffnungszeiten im Rathaus**  
Montag - Mittwoch und Freitag  
8.30 - 12.00 Uhr  
Donnerstag  
14.00 - 17.45 Uhr

Sie erhalten zu gegebener Zeit unaufgefordert weitere Nachricht.


Mit freundlichem Gruß

  
Bertram  
Bürgermeister

Durchschrift:

32 inkl. Antrag zur Mitkenntnis und m. d. B. um Prüfung.

**Gläubiger-ID**  
DE 96 001 000 000 808 85

02/Ordnungsamt  
Eingang: 02. JULI 2020 

**Bankverbindungen**  
Sparkasse Aachen  
IBAN: DE48 3905 0000 0001 2161 00  
BIC: AACSD33  
Commerzbank AG  
IBAN: DE11 3708 0040 0170 2816 00  
BIC: DRESDEFF370  
Postbank Köln  
IBAN: DE07 3701 0060 0003 8245 09  
BIC: PBNKDEFF  
Raiffeisen-Bank Eschweiler  
IBAN: DE73 3936 2254 2500 1160 16  
BIC: GENODE1RSC  
VR-Bank eG  
IBAN: DE08 3916 2980 6103 9480 19  
BIC: GENODE1WUR

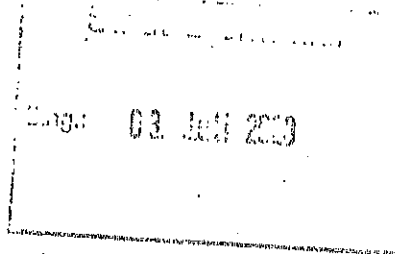
Bürgermeister  
der  
Stadt Eschweiler  
Eing.: 03. JULI 2020

Sensibilisierungsgruppe  
**BASIS**  
BÜRGERMÜLL-ESCHWEILER

Bürgernah – Achtsam – Sensibel – Innovativ – Sozial

Gartenstr: 45  
52249 Eschweiler

An den Bürgermeister  
der Stadt Eschweiler  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler



AOZ: 06. Juli 2020

Je OG/07.

Anregungen (Bürgerantrag) gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir, Christoph Häfner und Michael Cremer im Namen der Sensibilisierungsgruppe BASIS, sowie die weiteren Unterzeichner folgenden Bürgerantrag zum wilden Müll im Stadtgebiet:

„Die Stadt Eschweiler schafft innerhalb der Verwaltung Stellen für Mülldetektive, die die Verursacher von wildem Müll ermitteln. Die Stadt Eschweiler erhöht deutlich die Bußgelder für solche Vergehen. Die Stadt Eschweiler stellt an verschiedenen Orten im Stadtgebiet Restmüll-Container auf, in der Müll, der sonst in der Landschaft landen würde, entsorgt werden kann.“

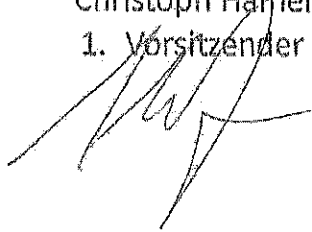
**Begründung:** Trotz der hervorragenden Arbeit der Mitarbeiter des Baubetriebshofes und trotz Paten und anderer kürzlich ins Leben gerufenen ehrenamtlichen Initiativen ist das Problem „Wilder Müll“ dauerhaft nur in den Griff zu bekommen, wenn ebenso wie beim Falschparken als erzieherische Maßnahme Bußgelder drohen. Um der Täter habhaft zu werden, ist es erforderlich, Mülldetektive einzusetzen - so wie es die Stadt Mönchengladbach und weitere Kommunen bereits erfolgreich praktizieren. Desweiteren regen wir an, zumindest als Pilotprojekt an dafür geeigneten Standorten öffentliche Restmüll-Container aufzustellen. Diese können betreffende Zeitgenossen eventuell dazu ermuntern, ihren (Sperr-)Müll hierin zu entsorgen und somit die Landschaft zu schonen.

Uns ist bewusst, dass über die oben genannten Maßnahmen hinaus weitere

erforderlich sein werden, damit Eschweiler endlich sauber wird. Aber die genannten Anregungen sind unserer Ansicht nach sehr gut geeignet, diesem Ziel einen spürbaren Schritt näher zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Häfner  
1. Vorsitzender



Michael Cremer  
2. Vorsitzender



**Anlagen:**

- Unterschriftenlisten
- Jahresbilanz 2019 Mülldetektive Mönchengladbach

## PRESSEINFORMATION

mags  
Mönchengladbacher Abfall-,  
Grün- und Straßenbetrieb AöR

Ansprechpartnerin  
Yvonne Tillmanns

Kontakt  
Am Nordpark 400  
41068 Mönchengladbach  
Tel. 02161 49 10 66  
Fax 02161 49 10 77  
Mail [yvonne.tillmanns@gem-mg.de](mailto:yvonne.tillmanns@gem-mg.de)

Mein Zeichen  
yt

20. Dezember 2019

### Mehr als 3000 Fälle für die mags-Mülldetektive Im Jahr 2019

*280 Altreifen auf einem Feldweg, 21 Säcke Wasserzähler und die erfolgreiche Einführung der Roten Karte: Der tägliche Kampf der mags-Mülldetektive gegen illegalen Müll in Mönchengladbach*

Der Kampf der neun mags-Mülldetektive gegen den wilden Müll in der Stadt führte 2019 zu mehr Einsätzen und Bußgeldverfahren als im Vorjahr. Neben alltäglichen Funden gab es auch spektakuläre und kuriose Fälle. Alle Zahlen und Fakten in der Jahresbilanz.

Gleich zum Jahresauftakt am 10. Januar 2019 fand mags auf einem Feldweg nahe Mönchengladbach-Rasseln 280 illegal entsorgte Altreifen. Ein Zeuge hatte beobachtet, dass die Reifen von einem Fahrzeug abgeklippt worden waren, dessen Reifenapuren die Polizei per Gipsabdruck sichern konnte. „Das war bislang unser spektakulärster Fall, den wir sehr aufwendig recherchiert haben. Mit Erfolg: Wir konnten den Täter identifizieren und ihm einen Bußgeldbescheid über 1680 Euro schicken“, fasst Jörg Wilms, Leiter der mags-Mülldetektive, das Geschehen zusammen.

Im November wurden die mags-Mülldetektive nach Wanlo gerufen. Dort hatten Zeugen am Rand der Hochstraße 21 Säcke gefunden, von denen fast alle mit Wasserzählern gefüllt waren. „Wir haben erste Ermittlungsansätze, die uns die Wasserzähler selbst liefern. Über die Hersteller können wir viel über die Geräte herausfinden. Zum Beispiel, wo sie verbaut waren“, erklärt Jörg Wilms den Ansatz in diesem Fall. Ein Ermittlungsverfahren ist eingeleitet, dem Täter droht eine erhebliche Geldbuße, denn Elektroaltgeräte müssen laut Elektroggesetz (ElektroG) umweltverträglich entsorgt werden. Übrigens: Elektroaltgeräte aller Größen aus Privathaushalten können ganzjährig kostenfrei an den GEM Wertstoffhöfen Heidgesberg im Nordpark und Luisental in Gelstenbeck abgegeben werden.

## **Rote Karte dem Littering**

Im September starteten die mags-Mülldetektive mit der Verteilung von Gelben Karten an Müllsünder, die durch Littering auffallen. Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen von Abfällen in der Öffentlichkeit. Dazu zählen das Wegschnippen von Zigarettenkippen, das Entsorgen von Kaugummis und anderen Dingen, aber auch Tauben und Enten füttern und Nichtentfernen von Hundekot.

Im Oktober tauschte mags die Gelbe gegen die Rote Karte aus, nachdem die Mönchengladbacher Stadtverwaltung die Strafen für die Verunreinigung von Straßen, Plätzen und Grünflächen durch weggeworfene oder liegengelassene Abfälle von den bis dahin fälligen 30 Euro auf bis zu 100 Euro erhöht hatte. Knapp zwei Monate nach der Einführung der Roten Karte hatten die Mülldetektive bereits 45 RaucherInnen und Raucher, die ihre Kippen auf den Boden geschnippt hatten, mit einem Bußgeldbescheid belegt.

## **Verdeckte Observationen und DNA-Tests**

Auch in diesem Jahr observierten die mags-Mülldetektive verdeckt die verschiedenen Container-Standorte in Mönchengladbach. Viel wilder Müll wurde am Standort Schlachthofstraße entsorgt. Deshalb positionierten sich die mags-Mülldetektive dort an einem Wochenende gleich 16 Stunden am Stück. In dieser Zeit wurden in 72 Fällen Dinge entsorgt, davon waren 14 Vorgänge illegal. In den Fokus der Mülldetektive geriet dabei ein Paar, das gleich in mehrere Papiercontainer Tapplche, Schaumstoff und eine Hundedecke warf.

Nach dem Hinweis eines Anwohners zog mags im Mai 2019 zehn gefüllte Hundekotbeutel aus einem Gull an der Eichenstraße heraus. Die Beutel wurden eingefroren, um zu einem späteren Zeitpunkt per DNA-Tests die Identität des Hundes und damit seines Halters zu ermitteln. Dies war am Ende nicht mehr nötig, da ein Nachbar den Hund erkannte. Der Hundehalter erhielt einen Bußgeldbescheid über 100 Euro.

Im März tauchten 67 blaue Säcke auf einem Feldweg nahe der Hardter Straße auf. Als die Mülldetektive die Säcke durchsuchten, fanden sie neben Dämmwolle, Hausmüll und Plastikabfall auch Unterlagen zu einem Baukran. Da der Besitzer des Krans der Verursacher des wilden Mülls sein könnte, recherchiert mags zurzeit, wem der Kran gehört.

Auf einem Weg zum Landschaftsschutzgebiet in Wickrath wurden an einem Wochenende im Juli mehr als 100 Altreifen entsorgt. Sie waren offensichtlich mitten auf den Wanderweg in der Nähe vom Schlossbad Niederrhein gekippt worden. Die mags-Mülldetektive nahmen aufgrund der Aufschriften von Kennzeichen auf einigen Reifen ihre Ermittlungen auf und konnten den Reifenhändler erfolgreich ausmachen.

Neben vielen spektakulären und kuriosen Fällen kümmerten sich die Mülldetektive auch um gestohlene Einkaufswagen. 2019 meldete mags 198 Einkaufswagen an die zuständigen Supermärkte zur Abholung – im Vergleich zu 2018 mit 298 entwendeten Einkaufswagen deutlich weniger.

Insgesamt haben die mags-Mülldetektive 2019 mehr als 3000 Prüfaufträge und Observationen durchgeführt. Etwa 750 Bußgeldverfahren wurden eingeleitet. Im Vorjahr waren es 2500 Prüfaufträge

und Observationen bei Einleitung von 700 Bußgeldverfahren. „Unser Auftragsaufkommen nimmt auch zu, weil wir verstärkt Abfallbehälter von Haushalten kontrollieren, denn das richtige Befüllen der Restmülltonnen ist noch nicht in allen Köpfen angekommen“, sagt Jörg Wilms.

*Hinweis: Zu einigen Fällen sind Fotos beigefügt, die unter Angabe der Bildquelle „mags“ zur Berichterstattung genutzt werden können.*